

*Ulrich Eibach, Prof. Dr. theol.*, geb. 1942; verheiratet, zwei Kinder. Studium und Staatsexamen in Biologie, Philosophie und evangelischer Theologie; 1973 Promotion in Theologie in Bonn; 1973/74 Vikar; 1975-1980 wissenschaftlicher Assistent für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Bonn; seit 1981 Pfarrer am Universitätsklinikum Bonn-Venusberg und Beauftragter der Evangelischen Kirche im Rheinland für Fortbildung und Fragen der Ethik in Biologie und Medizin; 1991 Habilitation in Bonn; 1997 apl. Professor für Systematische Theologie und Ethik an der Universität Bonn; Mitglied der „Akademie für Ethik in der Medizin“ (Göttingen).

*Wichtigste Buchveröffentlichungen zur Ethik in Biologie und Medizin:* Medizin und Menschenwürde, Wuppertal (1976), 5. Aufl. 1997; Experimentierfeld: Werdendes Leben, Göttingen 1983; Gentechnik – der Griff nach dem Leben, Wuppertal (1986), 2. Aufl. 1988; Der leidende Mensch vor Gott, Neukirchen-Vluyn 1991; Seelische Krankheit und christlicher Glaube, Neukirchen-Vluyn 1992; Sterbehilfe – Tötung aus Mitleid? Euthanasie und ‚lebensunwertes‘ Leben, Wuppertal 1998; Menschenwürde an den Grenzen des Lebens. Einführung in Fragen der Bioethik aus christlicher Sicht, Neukirchen-Vluyn 2000; Gentechnik und Embryonenforschung – Leben als Schöpfung aus Menschenhand? Eine ethische Orientierung aus christlicher Sicht, Wuppertal (2002), 2. Aufl. 2003.